

„Eng verstrickt- Mode.Macht.Gesellschaft.“

Ein theatralischer Stadtspaziergang von Elke Otto und Evelin Nolle-Rieder

Elke Otto ist Diplom-Ingenieurin für Bekleidungstechnik und als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der PH Weingarten und als Dozentin an den Bernd-Blindow-Schulen (Modedesign) tätig.



Der Tagesablauf war einst vor allem durch Arbeit gekennzeichnet.
Foto:
Jürgen Rieder

Es ist ein „Rundumschlag“ auf alle Aspekte des Textilen, der hier am Premierenabend des Theaterspaziergangs „Eng verstrickt-Mode.Macht.Gesellschaft.“ in Tailfingen geboten wurde.

Als Betroffene des Wandels der Textilindustrie stehe ich selbst immer wieder vor der Herausforderung, alle diese Aspekte umfassend darzustellen und gleichzeitig meine Zuhörerschaft nicht zu „erschlagen“. Verschiedene Zuhörer erfordern natürlich unterschiedliche Darstellungen – seien es meine Auszubildenden in der Modeschule, die Studierenden an der Pädagogischen Hochschule, Schüler verschiedener Klassenstufen und Bildungsebenen oder Teilnehmer bei einem Vortrag der Erwachsenenbildung.

Die Theatermacher schaffen es, die Globalisierungsgeschichte des Textilen auf berührende Weise für alle erlebbar zu machen:

Es wird vom harten Leben auf der rauen Alb erzählt, auf der plötzlich Baumwolle aus Übersee verfügbar wurde, mit deren Hilfe man sich ein wenig Wohlstand erarbeiten konnte. Dann sehen wir den Boom der Textilindustrie, der sich durch die Erschließung globaler Märkte selbst trotz zweier Weltkriege immer wieder zu neuer Blüte aufschwingen konnte.

Dass Textil-Geschichte immer auch Frauen-Geschichte ist, erleben wir an Stationen, die den Alltag der Näherinnen zum Thema haben.

Auch die traditionelle Aufgabe der Frauen, für das Grundbedürfnis „Kleidung“ der Familienmitglieder Sorge zu tragen, wird im wahrsten Sinne des Wortes besungen. Genauso begegnen wir dem Niedergang der Textilindustrie durch die globale Erschließung „billiger“ Produktionsländer mit dessen Folgen für die ehemaligen Textilzentren

der Schwäbischen Alb. Und schließlich werden wir mit den Auswirkungen dieser Entwicklung auf unser Konsumverhalten konfrontiert.

Die jüngeren Schauspieler:innen beeindrucken durch ihre faszinierende Darstellung, wie sich - angeheizt durch (Online-)Marketing - unser täglicher Umgang mit Textilien wandelt - sie verlieren an Wert und Qualität. Auch die Arbeitsbedingungen und Umweltschäden in den globalen Produktionsländern durch Fast Fashion werden nicht ausgeklammert – allerdings nicht mit dem erhobenen Zeigefinger, sondern mit der Kunst bester Unterhaltung!

Es ist schließlich Theater – die Stadt ist die Bühne, auf der Emotionen geweckt werden, gelacht, gestritten und gegrübelt wird. Zu guter Letzt wendet sich der Blick wieder auf das Hier und Jetzt im Städtchen Tailfingen: Wie kann aus dem, was nicht mehr ist wie es einmal war, etwas „home-likes“ werden? Ein lebenswerter Ort zum Wohlfühlen? Und was können wir Einzelne gegen die globalen Ungerechtigkeiten tun, die wir zwar nicht direkt zu verantworten haben, mit denen wir aber doch unlösbar verbunden sind?

Tief bewegt ging ich nach diesem Spaziergang nach Hause und wünsche mir, dass noch viele Menschen die Gelegenheit wahrnehmen, dieses Theaterstück auf sich wirken zu lassen.



Durch die Förderung des Fonds Darstellende Künste im Rahmen von NEUSTART Kultur 2022 wurde den Theatermacherinnen Evelin Nolle-Rieder, Leiterin des K3 Winterlingen e.V. und Catja Baumann, freie Theaterregisseurin aus Stuttgart ermöglicht, über viele Interviews mit Tailfinger Bürgern und ausgiebiger Recherche in historischen Dokumenten und im Internet das Textbuch zu diesem Theaterspaziergang zu schreiben. Unterstützt wurden die beiden bei der Recherche auch von der Leiterin des Maschenmuseums Susanne Goebel.

Eine weitere Förderung in 2023 durch das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst des Landes Baden-Württemberg ermöglichte dem kleinen Verein weitere Fachkräfte, wie z.B. die Ausstatterin Katharina Müller und den Chorleiter Christian Zimmermann zur Realisierung des Projektes heranzuziehen und vor allem auch die Regisseurin Catja Baumann für die gesamte Probenphase zu engagieren.

Die spielfreudigen Amateure des Vereins und die beteiligten Albstädter:innen profitierten sehr von dieser professionellen Unterstützung und schafften es, die einzelnen Szenen mit einer völlig natürlichen Authentizität zu spielen und so sehr glaubwürdig zu agieren. Auch ließ die Regisseurin den Spieler:innen während der Proben noch viel Raum, um eigene Ideen miteinzubringen und das Stück aktiv mitzugestalten. Dieser Umstand und natürlich die Themen an sich, die in dieser semiprofessionellen Produktion angepackt wurden, trugen sicherlich zum Erfolg des Stückes bei.

Die Akteure freuen sich nun auf weitere Vorstellungen in 2024 in Reutlingen (20. und 21.7.2024), Mössingen (29. und 30.06.2024) und natürlich auch wieder in Tailfingen (Termine stehen noch nicht fest).

Evelin Nolle-Rieder ist 1. Vorsitzende des Vereins K3 e.V. und leitet das soziokulturelle Zentrum mit angeschlossenem Amateurtheater

<https://k3-winterlingen.theater/>

<https://www.albstadt-tourismus.de/attraktion/maschenmuseum-6b3788f7a3>

Laientheater präsentiert mit engagierten Mitwirkenden ein gutes Stück Textilhistorie.
Foto:
Jürgen Rieder